



Die »Eiskönigin« auf Abwegen: Ines Papert beim Paragliding.

Eiskönigin ging in die Luft

Ines Papert entdeckte die Berge mit dem Gleitschirm

Die Alpen sind seit langem ihr »Spielplatz«, und mit ihren vier Weltmeistertiteln im Eisklettern ist Ines Papert weit darüber hinaus bekannt geworden.

Heute gilt die 37-jährige Bad Reichenhallerin als eine der besten Alpinistinnen der Welt – im Eis, im Fels und im kombinierten Gelände. Mit ihren Routen im zehnten Schwierigkeitsgrad genießt sie auch bei männlichen Spitzenbergsteigern größte Anerkennung.

2005 beendete Ines Papert ihre Wettkampfkariere und widmet sich seitdem verstärkt hohen Wänden und großen Bergen an den entlegendsten Orten der Erde. Mehrmals im Jahr zieht es sie zu Erstbesteigungen und Expeditionen rund um den Globus.

Mit dem Gleitschirm lernte Ines Papert die geliebten Berge nun aus einer neuen, für sie noch unbekanntem Perspektive kennen: »Ich freue mich schon

darauf, wenn ich in ein paar Wochen meinen Flugschein in der Tasche habe, und mit meiner Ausrüstung zu Fuß auf einen Berg gehen und runterfliegen kann.«

Bei der Flugschule »Freiraum« fand die 37-Jährige den passenden Lehrer. Achim Joos, Weltcup Sieger im Paragliding 2003, ist ebenfalls ein begeisterter Bergsteiger und bietet deswegen schon im Rahmen der Ausbildung Paratrekking- und Paraalpinismus-Kurse an.

Für Ines Papert hatte die neue Dimension noch einen angenehmen Nebeneffekt: »Der Gleitschirm ist ideal für die Vorbereitung auf mein nächstes großes Projekt, den Kyzyl Asker in Kirgisistan. Viele Höhenbergsteiger nehmen 15 bis 30 Kilo Wasser in Plastikflaschen mit, um sich an den schweren Expeditionsrucksack zu gewöhnen. In meinem Rucksack wird ein Gleitschirm sein, mit dem ich sogar knieschonend ins Tal fliegen kann.«